

INHALT

Prolog	9
Einleitung	10
Eine fromme bäuerliche Gemeinschaft –	
Das Erbe der Verbannten	10
Die Welt der drei Landlerdörfer	12
Der Anstoß zu der Studie – Die Fahrt mit dem Orient- express nach Siebenbürgen – Ankunft in Großpold.....	13
Dank an jene, die mir geholfen haben	16
Zur Geschichte der Landler	18
Die Siebenbürger Sachsen als Vorläufer	18
Der heldenhafte Kampf oberösterreichischer protestan- tischer Bauern – Die „Transmigration“ der Landler	21
Das Landlerdorf Großpold und sein eigentümlicher Zauber	33
Dornen auf dem Weg: Verschickungen.....	37
Protestantismus, Arbeit und Fleiß – Der Kirchenbesuch	43
Der Pfarrer als der „König“ im Dorf – Seine Scherze mit dem Kommunismus	48
Landler als fleißige und arbeitsame Leute	51
Scherze über die Arbeit.....	54
Verlässlichkeit und Ordentlichkeit	56
Kommunismus bei den Lndlern – Tricks, mit ihm fertigzuwerden	58
Die Landler als „Deutsche“	70
Landlerisch und Sächsisch: zwei deutsche Sprachen.....	74
Beziehungen zu den Rumänen	80
Der Kontakt zu den Zigeunern	84
Kindheit in Großpold.....	92
Die Schule.....	99
Die Bedeutung der Paten.....	104

Aufklärung und Sexualität – Das uneheliche Kind	106
Die Schwester- und die Bruderschaft	110
Jugend und Gemeinschaftsleben.....	116
Partnerwahl und Hochzeitsfest.....	122
Die Geburt – Position der Frau.....	131
Der Wert der ehelichen Treue – Scheidung und Ehebruch.....	134
Tracht und Kleidung – Das Wäschewaschen	138
Das Christfest als Fest der Gemeinschaft und der Familie	146
Die Nachbarschaft – Die Bedeutung des Begräbnisses	148
Sitzordnung: in der Kirche, bei der Hochzeit und im Haus	153
Alltag der Landler.....	157
Die freie Zeit – Wein und Schnaps als zeremonielle Getränke	161
Spiel und Witz	163
Zum Zeit-„Gefühl“ der Landler	166
Neugierde	167
Die Abwanderung der Landler.....	170
Ein Brief aus dem Jahre 1784	187
Der Rückkehrer als Versager.....	188
Abschied	193
Ein Jahr danach – Ein Nachtrag	195
Anmerkungen.....	206
Literatur.....	208